

Kennzahlen

in Mio. €	01.04. – 30.06. 2011	01.04. – 30.06. 2010	01.01. – 30.06. 2011	01.01. – 30.06. 2010
Umsatz	121,8	104,9	226,9	210,8
EBITDA	19,3	19,7	39,8	39,3
Abschreibungen ¹	12,9	14,6	25,3	30,2
EBIT	6,4	5,1	14,5	9,1
Konzernergebnis	3,9	4,3	10,4	7,5
Ergebnis je Aktie ² (in Euro)	0,03	0,03	0,07	0,05
Umsatzrendite (in Prozent)	3,2	4,1	4,6	3,6
EBITDA-Marge (in Prozent)	15,8	18,8	17,5	18,6
EBIT-Marge (in Prozent)	5,3	4,9	6,4	4,3
Free Cashflow	7,0	7,6	28,9	12,1
Investitionen	12,7	6,5	19,1	13,7
Investitionsquote ³ (in Prozent)	10,4	6,2	8,4	6,5
Eigenkapital			179,2 ⁴	184,0 ⁵
Langfristige Schulden			18,8 ⁴	7,2 ⁵
Kurzfristige Schulden			172,0 ⁴	140,9 ⁵
Bilanzsumme			370,0 ⁴	332,2 ⁵
Eigenkapitalquote (in Prozent)			48,4	55,4
Schlusskurs Xetra zum 30. Juni (in Euro)			3,00	1,34
Anzahl der Aktien zum 30. Juni (in Stück)			137.216.039	136.998.137
Marktkapitalisierung zum 30. Juni			411,6	183,6
Mitarbeiter zum 30. Juni			1.258	633

¹ inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung

² verwässert und unverwässert

³ Verhältnis von Investitionen zu Umsatz

⁴ per 30. Juni 2011

⁵ per 31. Dezember 2010

Highlights

QSC übernimmt INFO AG und stärkt ITK-Kompetenz

Am 2. Mai 2011 erwarb QSC knapp 59 Prozent der börsennotierten Hamburger INFO AG für 33,9 Millionen Euro; seit diesem Tag ist die neue Tochter Teil des Konzernabschlusses. Die INFO-Geschäftsfelder IT-Outsourcing und IT-Consulting beschleunigen die Transformation von QSC zu einem ITK-Serviceanbieter erheblich.

QSC verfügt bereits über 90 Prozent der Aktien der INFO AG

Am 9. Juni 2011 legte QSC ein öffentliches Übernahmeangebot für die ausstehenden INFO-Aktien vor – mit großem Erfolg. Nach Ende dieses Angebots beläuft sich die Beteiligung bereits auf 91,90 Prozent der Aktien der INFO AG.

INFO AG gewinnt Dussmann Gruppe als neuen Kunden

Ihre Leistungskraft stellte die neue Tochter INFO AG im Juni unter Beweis, als sie die Dussmann Gruppe und damit eines der weltweit größten Dienstleistungsunternehmen als Kunden gewann. Der Fünfjahresvertrag beinhaltet unter anderem den Betrieb von SAP- und Microsoft-Infrastrukturen sowie diverser Applikationen.

Neues Rechenzentrum für DATEV

Bereits im April intensivierte QSC die Zusammenarbeit mit der DATEV eG durch die Inbetriebnahme eines 1.000 Quadratmeter großen Rechenzentrums in Nürnberg. Die Realisierung des Projekts verantwortete die im Dezember 2010 erworbene IP Partner, ein Spezialist für IT-Outsourcing und IT-Hosting.

Start eines eigenen Mobilfunkangebots

Im Mai schloss QSC einen Kooperationsvertrag mit der E-Plus-Gruppe und erweitert damit das Leistungsspektrum um ein attraktives Mobilfunkangebot. Das Unternehmen trägt so dem wachsenden Kundenwunsch nach Festnetz- und Mobilfunk-Diensten aus einer Hand Rechnung.

Anteil IP-basierter Umsätze steigt auf 79 Prozent

Im zweiten Quartal 2011 steigerte QSC den Anteil IP-basierter Umsätze am Gesamtumsatz auf 79 Prozent gegenüber 67 Prozent im Vorjahresquartal. Neben der erstmaligen Konsolidierung der INFO AG trug auch die positive Entwicklung in den bestehenden IP-basierten Geschäftsfeldern zu dem deutlichen Anstieg bei.



« Dr. Bernd Schlobohm // CHIEF EXECUTIVE OFFICER

Der Vorstandsvorsitzende verantwortet die Strategie und treibt maßgeblich die Weiterentwicklung von QSC zu einem ITK-Serviceanbieter voran. Aus dem Zusammenwachsen von IT und TK ergeben sich nach Überzeugung des promovierten Ingenieurs große Chancen für sein Unternehmen, das er im Jahr 1997 mit Gerd Eickers gründete. Bis zum heutigen Tag verkauften beide Gründer keine Aktien.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

auf dem Weg zu einem integrierten ITK-Serviceanbieter für den Mittelstand hat QSC in den vergangenen Monaten erneut große Fortschritte gemacht. Ein Beleg dafür ist der steigende Anteil IP-basierter Umsätze: Er lag im zweiten Quartal 2011 bei 79 Prozent; im Vorjahresquartal hatte er noch bei 67 Prozent gelegen. Dies bedeutet: QSC erzielt bereits 79 Prozent der Umsätze in zukunftsträchtigen ITK-Geschäftsfeldern, wo wir heute von der Sprach-Daten-Kommunikation über Housing, Hosting und IT-Outsourcing bis hin zum IT-Consulting ein umfangreiches Leistungsspektrum anbieten.

Der wachsende Anteil IP-basierter Umsätze ist zum einen ein Erfolg unseres anhaltenden Transformationsprozesses. Zum anderen lässt er sich auf die erstmalige Einbeziehung unserer neuen Tochtergesellschaft INFO AG in den vorliegenden Konzernzwischenabschluss zurückführen. Nachdem QSC am 2. Mai 2011 knapp 59 Prozent der Aktien dieses IT-Outsourcing- und IT-Consulting-Spezialisten übernommen hatte, konnten wir diesen Anteil bis Ende Juli auf mehr als 90 Prozent ausbauen.

Parallel zu dem öffentlichen Übernahmeangebot haben wir damit begonnen, die Zusammenarbeit von QSC und der INFO AG auf allen Ebenen zu intensivieren; erste gemeinsame Projekte wurden bereits auf den Weg gebracht. Unser Finanzvorstand Jürgen Hermann ist seit 1. Juli in gleicher Funktion bei der INFO AG tätig und bildet somit eine wichtige Schnittstelle insbesondere im Bereich Finanzen. Das Ziel ist es, QSC und die INFO AG so schnell wie möglich zu einem integrierten ITK-Serviceanbieter für den Mittelstand zu entwickeln.

Welche Chancen sich QSC in diesem Umfeld eröffnen, zeigen beispielhaft zwei Vertriebsfolge aus der jüngsten Zeit: Die INFO AG konnte mit der Dussmann Gruppe einen der weltweit größten Dienstleistungskonzerne in Unternehmerhand als neuen Kunden gewinnen und betreibt dort künftig SAP- und Microsoft-Infrastrukturen sowie das Archivsystem. Unsere Tochtergesellschaft IP Partner nahm für die DATEV, den IT-Dienstleister für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte, ein neues 1.000 Quadratmeter großes Rechenzentrum in Nürnberg in Betrieb.

QSC und INFO AG
arbeiten in ersten
Projekten zusammen



« Jürgen Hermann // CHIEF FINANCIAL OFFICER

Die steigende Finanz- und Ertragskraft infolge des Transformationsprozesses erweitert den Spielraum des Finanzvorstandes. Für das Jahr 2011 plant der Wirtschaftswissenschaftler erstmals eine Dividende.

Joachim Trickl // CHIEF OPERATING OFFICER »

Der Verantwortliche für die drei Business Units kennt aus Gesprächen die ITK-Bedürfnisse von Mittelständlern genau. Der Physiker richtet Leistungsspektrum und Vertrieb konsequent danach aus.



Im zweiten Quartal 2011 konnte QSC darüber hinaus ihr Leistungsspektrum weiter ausbauen. Dank eines Kooperationsvertrags mit der E-Plus-Gruppe können wir künftig unseren Geschäftskunden auch Mobilfunkverträge anbieten.

Mobil- und Festnetz-Kommunikation aus einer Hand, der Betrieb von Rechenzentren sowie die Betreuung der IT-Infrastruktur großer Mittelständler: All das steht für das umfassende Leistungsspektrum von QSC als integriertem ITK-Serviceanbieter für den Mittelstand. Mit der Übernahme der Mehrheit an der INFO AG und dem Erwerb von IP Partner haben wir frühzeitig die entscheidenden Voraussetzungen dafür geschaffen, von dem Zusammenwachsen der IT- und TK-Branche zu profitieren und uns als Lösungsanbieter gerade auch im Wachstumsmarkt Cloud Computing zu positionieren. QSC bietet alles, was Nutzer der „Rechnerwolke“ benötigen: Rechenzentren, in denen wir Kunden Speicherplatz und Software bereitstellen, sichere Kommunikationswege sowie die erforderliche Beratungskompetenz bei umfangreichen ITK-Projekten. Dies macht QSC zu einem idealen Partner für Mittelständler auf dem Weg in die neue ITK-Welt.

Köln, im August 2011

Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender

Jürgen Hermann

Joachim Trickl

Die QSC-Aktie

Stärkere Differenzierung am Kapitalmarkt • Nachdem die Kurse an den deutschen Börsen in den vergangenen Quartalen auf breiter Front gestiegen waren, kam es im zweiten Quartal 2011 zu einer stärkeren Differenzierung. Während beispielsweise viele exportstarke Unternehmen erneut Kursgewinne verzeichneten, litten Finanzwerte unter der anhaltenden Diskussion um die Stabilität des Euros und Solaranbieter unter der Unsicherheit über die weitere Branchenentwicklung. Der DAX konnte in diesem Umfeld noch einmal um 5 Prozent zulegen. Der TecDAX, in dem Solaraktien ein erhebliches Gewicht besitzen, verlor dagegen 4 Prozent an Wert.

QSC-Kurs steigt um 13 Prozent • QSC gehörte nach der Konsolidierung im ersten Quartal 2011 wieder zu den bevorzugten Technologietiteln von Investoren: Die Aktie stieg im zweiten Quartal um 13 Prozent auf 3,00 Euro. Zu diesem Anstieg kam es insbesondere ab der zweiten Maihälfte, als immer mehr Anleger erkannten, welche Potenziale sich aus der Übernahme der INFO AG und der dadurch möglichen beschleunigten Weiterentwicklung zu einem ITK-Serviceanbieter ergeben können.

In der Folge erhöhten sich im zweiten Quartal 2011 auch die Handelsumsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich: Pro Tag wurden mit durchschnittlich knapp 750.000 QSC-Aktien mehr als doppelt so viele Aktien gehandelt wie im zweiten Quartal 2010. Der Börsenumsatz verfünffachte sich in diesem Zeitraum von 28 Millionen Euro auf 135 Millionen Euro.

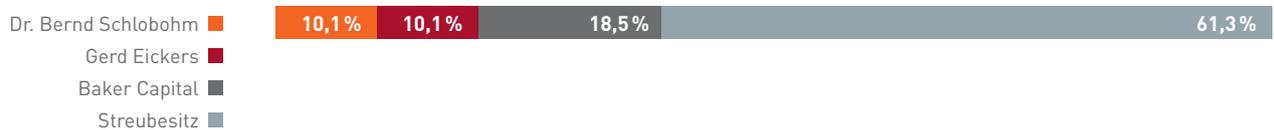
Der Börsenumsatz
verfünffacht sich auf
135 Millionen Euro

KURSVERLAUF DER QSC-AKTIE (Basis indexiert)



Anteil institutioneller Investoren wächst • Die Erfolge im Transformationsprozess sowie die Übernahme der Mehrheit an der INFO AG erhöhten im abgelaufenen Quartal das Interesse institutioneller Investoren an QSC. Auf Roadshows in Frankfurt, Helsinki, London, Mailand, Paris und Stockholm sowie in zahlreichen Einzelgesprächen präsentierte der Vorstand seine Strategie und die sich daraus ergebenden Chancen im ITK-Markt – mit positiver Resonanz. Der Anteil institutioneller Investoren am Streubesitz von QSC stieg zum 30. Juni 2011 laut Aktienbuch auf 53 Prozent. Insgesamt befinden sich 61,3 Prozent der QSC-Aktien im Streubesitz. 18,5 Prozent der Aktien hält die US-amerikanische Beteiligungsgesellschaft Baker Capital, jeweils 10,1 Prozent die beiden Gründer Dr. Bernd Schlobohm und Gerd Eickers.

AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30.06.2011



Auszeichnung für QSC • Der Internet-Auftritt unter www.qsc.de/de/qsc-ag/investor-relations ist das zentrale Informationsmedium für Anleger. In ihrer viel beachteten IR-Benchmark-Studie honorierte NetFederation im Frühjahr 2011 den umfangreichen Service für Investoren: QSC belegte im Ranking der TecDAX-Unternehmen den dritten Platz.

FINANZINSTITUTE MIT STUDIEN ÜBER QSC

Berenberg Bank	Exane BNP Paribas	Metzler Equities
Close Brothers Seydler Research	HSBC Trinkaus & Burkhardt	Silvia Quandt Research
Commerzbank	JPMorgan Cazenove	Warburg Research
Deutsche Bank	Kepler Capital Markets	WestLB
DZ Bank	Landesbank Baden-Württemberg	

Konzernzwischenbericht 2. Quartal 2011

RAHMENBEDINGUNGEN

Glänzende Lage – ungewisse Aussichten • Nach dem unerwartet hohen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2011 rechnen Wirtschaftsforscher für das laufende Jahr mit einem Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts um mehr als 3 Prozent. Der Verlauf von Konjunkturbarometern wie dem ifo Geschäftsklima-Index legt allerdings nahe, dass der Aufschwung bereits in den ersten Monaten des laufenden Jahres seinen Höhepunkt erreicht haben dürfte: Die befragten Unternehmen reduzieren ihre Erwartungen angesichts der Euro-Krise und der unsicheren Konjunkturaussichten in wichtigen Exportmärkten seit einigen Monaten spürbar. Diese Unsicherheit wiegt umso schwerer, als unverändert der Export der Hauptmotor des Aufschwungs ist: Allein im Mai 2011 stiegen die Exporte im Vergleich zum Vorjahresmonat um knapp 20 Prozent.

Harter Preiswettbewerb im Sprachgeschäft • Die Binnenkonjunktur entwickelt sich demgegenüber verhalten – und dies beeinträchtigt auch Teile des ITK-Marktes. Insbesondere im konventionellen TK-Geschäft kommt es zu einem Verdrängungswettbewerb und in der Folge zu spürbar sinkenden Preisen. In keiner anderen Warengruppe fallen die Preise dem Statistischen Bundesamt zufolge so schnell wie in der Nachrichtenübermittlung. Angesichts eines gesättigten Marktes steigt die Bereitschaft einzelner Unternehmen zu massiven Preissenkungen, um Marktanteile zu gewinnen. QSC beteiligt sich nicht an diesem Preiskampf, muss aber dennoch bei Vertragsverlängerungen mit Bestandskunden erhebliche Nachlässe gewähren und eine Reduzierung der Marge in Kauf nehmen.

Outsourcing-Markt wächst deutlich • Mit der Weiterentwicklung zu einem ITK-Serviceanbieter reduziert QSC die Abhängigkeit vom Sprachgeschäft und partizipiert zugleich an der wachsenden Nachfrage nach hochwertigen ITK-Diensten wie Housing, Hosting, Outsourcing und Consulting. Der Branchenverband BITKOM stellte Ende Mai eine Prognose vor, wonach der deutsche Outsourcing-Markt 2011 um 4 Prozent auf knapp 20 Milliarden Euro wachsen werde. Besonders dynamisch entwickelt sich das Cloud-Computing-Geschäft: Laut BITKOM steigt der Cloud-Umsatz in Deutschland 2011 um 55 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro. Die Umsätze mit Geschäftskunden wachsen sogar noch schneller: Der Branchenverband rechnet für 2011 mit einem Anstieg um 70 Prozent auf 1,9 Milliarden Euro.

Outsourcing-Umsätze liegen in Deutschland bei knapp 20 Milliarden Euro

CLOUD-MARKT FÜR GESCHÄFTSKUNDEN IN DEUTSCHLAND (in Mrd. €)



REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Reduzierung der Terminierungsentgelte im Festnetz • Nach der Absenkung der Terminierungsentgelte für Mobilfunkgespräche Ende 2010 präsentierte die Bundesnetzagentur am 30. Juni auch einen Vorschlag für niedrigere Durchleitungsentgelte im Festnetz: Er sieht im Durchschnitt eine Reduzierung der Entgelte für die Nutzung von Festnetz-Infrastrukturen um rund 20 Prozent vor. Obwohl noch ein nationales Konsultationsverfahren und ein EU-weites Konsolidierungsverfahren ausstehen, gelten die niedrigeren Entgelte bereits ab dem 1. Juli 2011.

Für QSC bilden Terminierungsentgelte für die Nutzung fremder Netze einen durchlaufenden, ergebnisneutralen Posten; sie berechnet die anfallenden Fremdkosten an ihre Kunden weiter. Darüber hinaus erhält das Unternehmen auch Entgelte von Dritten für die Nutzung der eigenen Infrastruktur; auch diese Entgelte werden im zweiten Halbjahr 2011 spürbar sinken. Insgesamt geht QSC davon aus, dass die Neuregelung ab dem dritten Quartal 2011 einen negativen Umsatzeffekt im niedrigen einstelligen Millionenbereich haben wird.

GESCHÄFTSVERLAUF

QSC beschleunigt die Weiterentwicklung zum ITK-Serviceanbieter

Übernahme der Mehrheit an der INFO AG • Im zweiten Quartal 2011 beschleunigte QSC die Weiterentwicklung zu einem ITK-Serviceanbieter durch die Übernahme der Mehrheit an der INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg, (INFO AG). Der Spezialist für IT-Outsourcing und IT-Consulting verfügt über eigene Rechenzentren in Hamburg und Oberhausen und ist SAP-Systemhaus sowie Microsoft Gold Certified Partner. Gemeinsam mit der INFO AG kann QSC mittelständischen Geschäftskunden ein umfassendes ITK-Leistungsspektrum anbieten: von der kompletten Sprach-Daten-Kommunikation über Housing, Hosting und IT-Outsourcing bis hin zum IT-Consulting.

Die Mehrheit an der INFO AG erwarb QSC am 2. Mai 2011; an diesem Tag schloss das Unternehmen einen Kaufvertrag über 58,98 Prozent der insgesamt 4.000.000 ausgegebenen Aktien der INFO AG zu einem Preis von 14,35 Euro je Aktie. Seit diesem Tag ist die neue Tochtergesellschaft auch Teil des Konsolidierungskreises.

QSC stehen mehr als 90 Prozent der INFO-Aktien zu • Vom 5. bis 18. Mai erwarb QSC weitere 446.000 INFO-Aktien außerhalb der Börse. Am 9. Juni 2011 legte das Unternehmen ein öffentliches Übernahmeangebot für die noch ausstehenden INFO-Aktien zu einem Preis von 14,35 Euro je Aktie vor. Bis zum Ablauf der weiteren Annahmefrist nahmen 619.483 INFO-Aktien dieses Angebot an. Insgesamt beläuft sich die Beteiligung danach auf 3.675.971 Aktien bzw. 91,90 Prozent der Stimmrechte, da sich weitere 251.403 INFO-Aktien vor Bekanntgabe des Übernahmeangebots bereits im Besitz der INFO AG befanden.

Erste Schritte der Zusammenarbeit • Im abgelaufenen Quartal ergriff QSC erste Maßnahmen, um die Zusammenarbeit mit der neuen Tochtergesellschaft zu intensivieren. Im Vertrieb, im Marketing, in der Rechnungslegung und in weiteren Unternehmensbereichen wurden Arbeitsgruppen eingesetzt, die unter strikter Beachtung der Unabhängigkeit der weiterhin börsennotierten Tochtergesellschaft prüfen, welche Potenziale sich gemeinsam erschließen lassen. Eine wichtige

Schnittstelle bildet Finanzvorstand Jürgen Hermann, der seit 1. Juli 2011 diese Position auch bei der INFO AG bekleidet. QSC erwartet, dass sich die intensive Zusammenarbeit vor allem ab dem kommenden Jahr positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken wird.

Bereits Anfang dieses Jahres hatte QSC 100 Prozent der Anteile an dem Outsourcing-Spezialisten IP Partner erworben. Bei dieser neuen Tochtergesellschaft ist die Integration in allen Unternehmensbereichen sehr weit fortgeschritten.

Die Integration von IP Partner ist bereits weit fortgeschritten

Neue Tochtergesellschaften stellen Leistungsstärke unter Beweis • Im abgelaufenen Quartal konnten die INFO AG und IP Partner ihr Neugeschäft ausbauen und dabei zwei besondere Vertriebserfolge melden. Die INFO AG gewann im Juni 2011 mit der Dussmann Gruppe eines der weltweit größten Dienstleistungsunternehmen als neuen Kunden. Der Fünfjahresvertrag beinhaltet umfangreiche ITK-Services, darunter den Betrieb von SAP- und Microsoft-Infrastrukturen sowie des bestehenden Archivsystems. Im April 2011 nahm die DATEV eG in Nürnberg ein neues Rechenzentrum auf 1.000 Quadratmetern in Betrieb, das IP Partner realisiert hatte. Die Unternehmen schlossen einen Dienstleistungsvertrag über Betrieb und Wartung dieses Rechenzentrums mit einer Laufzeit von zehn Jahren.

Anteil IP-basierter Umsätze steigt auf 79 Prozent • Die Erfolge der neuen Tochtergesellschaften trugen maßgeblich dazu bei, dass QSC im Quartalsvergleich die IP-basierten Umsätze eines ITK-Serviceanbieters um 25,3 Millionen Euro auf 96,1 Millionen Euro steigern konnte. Die Umsätze in konventionellen Geschäftsfeldern eines TK-Netzbetreibers fielen demgegenüber um 8,4 Millionen Euro auf 25,7 Millionen Euro. Insgesamt erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 121,8 Millionen Euro nach 104,9 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010 und setzte damit den Transformationsprozess von einem TK-Netzbetreiber zu einem ITK-Serviceanbieter erfolgreich fort: Der Umsatzanteil IP-basierter Umsätze stieg auf 79 Prozent nach 67 Prozent im zweiten Quartal 2010.

UMSATZ-MIX (in Mio. €)



ERTRAGSLAGE

Umsatzanstieg um 16 Prozent • Vor allem aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der INFO AG konnte QSC den Umsatz im zweiten Quartal 2011 um 16 Prozent auf 121,8 Millionen Euro steigern; die neue Tochtergesellschaft lieferte einen Umsatzbeitrag in Höhe von 16,7 Millionen Euro. Einen noch höheren Umsatzanstieg verhinderte die Entscheidung der Bundesnetzagentur vom Dezember 2010, mit der sie die Terminierungsentgelte für Mobilfunkgespräche um 49 bis 53 Prozent

reduziert hatte. QSC wickelt ein- und ausgehende Mobiltelefonate über ihr Next Generation Network ab und berechnet die anfallenden Fremdkosten an ihre Kunden weiter. Aufgrund der reduzierten Terminierungsentgelte verminderte sich dieser durchlaufende Posten im zweiten Quartal 2011 um knapp 5 Millionen Euro. Trotz eines ähnlich hohen negativen Umsatzeffekts im ersten Quartal 2011 steigerte QSC im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres den Umsatz auf 226,9 Millionen Euro nach 210,8 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Kosten der umgesetzten Leistungen, die auch die konsolidierten Kosten der INFO AG enthalten, stiegen im zweiten Quartal 2011 auf 82,9 Millionen Euro gegenüber 66,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil der Kosten der INFO AG für das Outsourcing- und das personalintensive Consultinggeschäft unter dieser Position erfasst wurde. Die Bruttomarge sank daher erwartungsgemäß auf 32 Prozent nach 36 Prozent im zweiten Quartal 2010.

Übernahmen mit vorübergehend höheren Kosten verbunden • Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen im zweiten Quartal 2011 auf 11,7 Millionen Euro nach 10,9 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die Verwaltungskosten blieben demgegenüber mit 7,3 Millionen Euro im Vergleich zum zweiten Quartal 2010 unverändert. Im Vergleich zum ersten Quartal 2011 kam es aber zu einem Anstieg um 1,0 Millionen Euro. Neben dem Konsolidierungseffekt resultiert dieser Zuwachs aus einmaligen Kosten für die Übernahme der Mehrheit an der INFO AG in Höhe von 0,8 Millionen Euro.

Akquisitionskosten
belaufen sich auf
0,8 Millionen Euro

Über diese unmittelbaren Kosten hinaus beinhalten sämtliche Kostenpositionen des vorliegenden Konzernzwischenabschlusses Aufwendungen, die sich aus der beginnenden Zusammenarbeit mit den beiden neuen Tochtergesellschaften INFO AG und IP Partner ergeben. Im zweiten Quartal 2011 summierten sich diese akquisitionsbedingten Kosten insgesamt auf einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag.

EBITDA-Ergebnis geht leicht zurück • Diese zusätzlichen Aufwendungen sowie die stärker von operativen Aufwendungen geprägte Kostenstruktur der INFO AG führten dazu, dass das EBITDA-Ergebnis im zweiten Quartal 2011 mit 19,3 Millionen Euro leicht unter dem Niveau des Vorjahres von 19,7 Millionen Euro blieb; die EBITDA-Marge lag bei 16 Prozent gegenüber 19 Prozent im Vorjahresquartal. Das EBITDA ist definiert als Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Amortisierung von abgegrenzter nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung sowie Abschreibung und Amortisierung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete QSC ein EBITDA-Ergebnis von 39,8 Millionen Euro gegenüber 39,3 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2010.

EBITDA (in Mio. €)

QII/2011	19,3
QII/2010	19,7

Dem prozentual höheren Anteil operativer Kosten stehen bei der INFO AG erheblich geringere Abschreibungen gegenüber. Die Abschreibungen sanken trotz erstmaliger Konsolidierung daher auch im zweiten Quartal 2011 auf 12,9 Millionen Euro gegenüber 14,6 Millionen Euro im Vorjahr.

ABSCHREIBUNGEN (in Mio. €)



Operatives Ergebnis steigt deutlich • Die entscheidende Steuerungsgröße eines ITK-Serviceanbieters, das operative Ergebnis EBIT, konnte QSC im zweiten Quartal 2011 um 25 Prozent steigern: Es belief sich auf 6,4 Millionen Euro nach 5,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge lag wie im Vorjahr bei 5 Prozent. Nach sechs Monaten summiert sich das EBIT 2011 auf 14,5 Millionen Euro gegenüber 9,1 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2010.

QSC erzielt eine EBIT-Marge von 5 Prozent

EBIT (in Mio. €)



Das Finanzergebnis verschlechterte sich im zweiten Quartal 2011 leicht auf -0,7 Millionen Euro gegenüber -0,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Vor Ertragsteuern erzielte QSC danach ein Ergebnis von 5,7 Millionen Euro gegenüber 4,6 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010.

Einmaleffekt beeinflusst Konzerngewinn • Das Konzernergebnis nach Steuern wird neben dem Effekt aus latenten Steuern auch durch Rückstellungen für Ertragsteuern negativ beeinflusst. Insgesamt weist QSC im zweiten Quartal 2011 einen Aufwand aus Ertragsteuern in Höhe von -1,8 Millionen Euro gegenüber -0,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal aus. Der Konzerngewinn belief sich auf 3,9 Millionen Euro gegenüber 4,3 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010. Das Ergebnis je Aktie lag unverändert bei 0,03 Euro. Im ersten Halbjahr 2011 erzielte QSC bereits ein Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,07 Euro; der Konzerngewinn belief sich auf 10,4 Millionen Euro nach 7,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

KONZERNERGEBNIS (in Mio. €)



ERTRAGSLAGE NACH SEGMENTEN

Nahezu Verdoppelung des Umsatzes im Segment Managed Services • QSC erfasst die Umsätze der INFO AG und von IP Partner zum größten Teil im Segment Managed Services. Vor allem daher stieg der Segmentumsatz im zweiten Quartal 2011 auf 34,9 Millionen Euro gegenüber 18,5 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum.

UMSATZ MANAGED SERVICES (in Mio. €)



Managed Services
erzielt EBITDA-Marge
von 21 Prozent

Die Ergebnisentwicklung unterstreicht die Attraktivität des stark gewachsenen Managed-Services-Geschäfts: Das Segment-EBITDA stieg im zweiten Quartal 2011 auf 7,5 Millionen Euro gegenüber 4,4 Millionen Euro im Vorjahresquartal; dies entspricht einer Marge von 21 Prozent. Das Segment-EBIT erhöhte sich auf 3,5 Millionen Euro gegenüber 1,8 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010; die EBIT-Marge erreichte 10 Prozent. In keinem anderen Segment konnte QSC im zweiten Quartal 2011 höhere Margen erwirtschaften.

EBIT MANAGED SERVICES (in Mio. €)



Rückläufige Sprachumsätze im Segment Produkte • Der Umsatz im Segment Produkte ging im zweiten Quartal 2011 auf 19,2 Millionen Euro zurück gegenüber 21,1 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Der Rückgang ist im Wesentlichen eine Folge des anhaltenden Preiskampfs in der konventionellen Sprachtelefonie. Die Umsätze mit Call-by-Call- und Preselect-Angeboten sanken im zweiten Quartal 2011 um 18 Prozent auf 7,4 Millionen Euro.

UMSATZ PRODUKTE (in Mio. €)



Neben dem Margendruck infolge des Preiskampfs wird das Segment-Ergebnis auch durch höhere Provisionszahlungen für Vertriebspartner belastet. Das Segment-EBITDA belief sich im zweiten Quartal 2011 auf 3,7 Millionen Euro gegenüber 4,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Damit erzielte QSC aber immer noch eine EBITDA-Marge von 19 Prozent. Auch das operative Ergebnis lag mit 0,8 Millionen Euro unter dem Niveau des Vorjahres von 1,5 Millionen Euro; dies entspricht einer Marge von 4 Prozent.

EBIT PRODUKTE (in Mio. €)



Umsatz im Segment Wholesale/Reseller steigt • Im Wholesale/Reseller-Segment steigerte QSC im zweiten Quartal 2011 den Umsatz auf 67,7 Millionen Euro gegenüber 65,3 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Maßgeblichen Anteil daran hatten höhere Umsätze im Sprachgeschäft, zu dem die Geschäftsfelder Voice Wholesale und Managed Outsourcing zählen. Trotz des hier ebenfalls spürbaren Preiswettbewerbs konnte sich QSC in diesen Geschäftsfeldern erfolgreich gegen preisaggressive Wettbewerber behaupten. Dagegen gingen die Umsätze im ADSL2+ Wholesale-Geschäft weiter planmäßig zurück: Mit 18,3 Millionen Euro lagen sie um 27 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals von 25,1 Millionen Euro. Die Zahl der angeschalteten DSL-Leitungen reduzierte sich in diesem Zeitraum auf 473.200 gegenüber 555.600 zum 30. Juni 2010.

Höhere Umsätze mit Voice Wholesale und Managed Outsourcing

UMSATZ WHOLESALÉ / RESELLER (in Mio. €)



Auch im Wiederverkäufergeschäft belastet der Preiswettbewerb das Ergebnis: Das Segment-EBITDA lag im zweiten Quartal 2011 bei 8,2 Millionen Euro gegenüber 11,0 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum; die EBITDA-Marge betrug 12 Prozent. Das Segment-EBIT erreichte 2,2 Millionen Euro nach 1,9 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010; dies entspricht einer Marge von 3 Prozent.

EBIT WHOLESALÉ / RESELLER (in Mio. €)



FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Operativer Cashflow steigt auf 20,4 Millionen Euro • Im zweiten Quartal 2011 erzielte QSC einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von 20,4 Millionen Euro gegenüber 13,6 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit stieg auf -52,3 Millionen Euro nach -5,4 Millionen Euro im zweiten Quartal 2010. Diese Position enthält insbesondere Auszahlungen für den Erwerb der INFO AG nach Abzug erworbener liquider Mittel sowie die zweite Kaufpreistranche für IP Partner in Höhe von insgesamt -42,7 Millionen Euro. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im zweiten Quartal 2011 auf -4,8 Millionen Euro gegenüber -5,2 Millionen Euro im Vorjahresquartal.

OPERATIVER CASHFLOW (in Mio. €)

QII/2011	20,4
QII/2010	13,6

QSC erwirtschaftet Free Cashflow in Höhe von 7,0 Millionen Euro • Im zweiten Quartal 2011 erzielte QSC einen Free Cashflow in Höhe von 7,0 Millionen Euro. Diese zentrale Steuerungsgröße bildet die Veränderung der Nettoliquidität/-verschuldung vor Akquisitionen ab. Die nachfolgende Tabelle zeigt sämtliche Einflussgrößen zu den beiden Stichtagen 31. März und 30. Juni 2011.

in Mio. €	30. Juni 2011	31. März 2011
Liquidität		
Zahlungsmittel und -äquivalente	5,0	41,8
Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	0,3	0,3
Liquidität	5,3	42,1
Zinstragende Schulden		
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsverträgen	-6,8	-4,1
Langfristige Schulden aus Finanzierungsverträgen	-8,2	-1,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-20,4	-3,9
Zinstragende Schulden	-35,4	-9,3
Nettoliquidität/-verschuldung	-30,1	+32,8

Danach reduzierte sich die Liquidität, zu der neben den Zahlungsmitteln auch die zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte zählen, im zweiten Quartal 2011 um 36,8 Millionen Euro. Die zinstragenden Schulden stiegen demgegenüber um 26,1 Millionen Euro. Diese Veränderungen sind allerdings überwiegend eine Folge der beiden Akquisitionen:

- Die zweite Kaufpreistranche für IP Partner führte im zweiten Quartal 2011 zu einem Liquiditätsabfluss in Höhe von 2,5 Millionen Euro.
- Für den Erwerb der Mehrheit an der INFO AG zahlte QSC 40,2 Millionen Euro.
- Darüber hinaus konsolidiert QSC erstmals in ihrem Zwischenabschluss die Nettoverschuldung der INFO AG in Höhe von 27,1 Millionen Euro.

Insgesamt belaufen sich die akquisitionsbedingten Veränderungen auf 69,8 Millionen Euro. Bei der Betrachtung des Free Cashflows, der ja auf die Finanzkraft des operativen Geschäfts abstellt, bleiben diese Zahlungen unberücksichtigt, sodass sich insgesamt ein positiver Free Cashflow in Höhe von 7,0 Millionen Euro ergibt.

FREE CASHFLOW (in Mio. €)

QII/2011	7,0
QII/2010	7,6

QSC finanziert Akquisitionen überwiegend aus eigener Kraft • Zur Finanzierung der Übernahme der INFO AG wie von IP Partner nutzt QSC im Wesentlichen zwei Quellen: vorhandene liquide Mittel und den laufenden positiven Free Cashflow. Die Nutzung dieser Finanzierungsquellen beeinflusst ebenso wie die erstmalige Konsolidierung der INFO AG die Finanzlage zum 30. Juni 2011. Denn im Rahmen dieser Akquisition erwarb das Unternehmen auch kurz- und langfristige Schulden. Die langfristigen Schulden erhöhten sich zum 30. Juni 2011 auf 18,8 Millionen Euro gegenüber 7,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010. Neben der Konsolidierung der langfristigen Schulden aus Finanzierungsverträgen der INFO AG ist dieser Anstieg auch auf die erstmalige Einbeziehung bestehender Pensionsrückstellungen dieser Tochtergesellschaft in den Konzernzwischenabschluss zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden stiegen zum 30. Juni 2011 auf 172,0 Millionen Euro gegenüber 140,9 Millionen Euro zum Jahresende 2010. Insbesondere zwei Positionen verursachten diesen Anstieg: Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verdoppelten sich auf 20,4 Millionen Euro nach 10,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010; dies ist eine Folge der erstmaligen Konsolidierung der INFO AG und von IP Partner. Darüber hinaus weist QSC zum 30. Juni 2011 Verbindlichkeiten aus dem Übernahmeangebot in Höhe von 13,5 Millionen Euro aus; es handelt sich hier um den Gegenwert aller ausstehenden Aktien der INFO AG vor dem Übernahmeangebot.

Hohe Eigenkapitalquote dokumentiert ungebrochene Finanzkraft • Das Eigenkapital reduzierte sich zum 30. Juni 2011 leicht auf 179,2 Millionen Euro nach 184,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010. Einem Konzerngewinn in Höhe von 10,4 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten standen Buchungen gegen das Eigenkapital für den Erwerb weiterer Anteile an der INFO AG gegenüber. Der Konzernanhang enthält hierüber weitere Angaben unter „Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen“. Die Eigenkapitalquote blieb dennoch mit 48 Prozent zum 30. Juni 2011 auf einem soliden und hohen Niveau.

EIGENKAPITALQUOTE



IP Partner verdoppelt die Fläche für Housing- und Hosting-Projekte

Einmalige Erhöhung der Investitionen • Die Investitionen stiegen im zweiten Quartal 2011 auf 12,7 Millionen Euro nach 6,5 Millionen Euro im Vorjahresquartal. Rund 3 Millionen Euro hiervon entfielen auf den Neubau eines Rechenzentrums für die DATEV durch IP Partner; die Tochtergesellschaft verdoppelt im laufenden Geschäftsjahr die für Housing- und Hosting-Projekte zur Verfügung stehende Fläche.

Der Anteil der Investitionen in die Infrastruktur belief sich danach auf 46 Prozent, 42 Prozent entfielen auf kundenbezogene Investitionen und die restlichen 12 Prozent auf Investitionen in die Betriebsausstattung.

INVESTITIONEN (in Mio. €)



Deutliche Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte • Die Summe der langfristigen Vermögenswerte stieg akquisitionsbedingt zum 30. Juni 2011 auf 281,8 Millionen Euro gegenüber 189,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010. Allein der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich vorläufig auf 98,2 Millionen Euro gegenüber 49,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010. Auch der Wert der Sachanlagen stieg auf 123,1 Millionen Euro gegenüber 108,1 Millionen Euro zum Bilanzstichtag Ende 2010. Erstmals weist QSC im Konzernzwischenabschluss zudem Grundstücke und Bauten in Höhe von 28,0 Millionen Euro aus; die INFO AG ist Eigentümer der Firmenzentrale in Hamburg, in der sich auch das Rechenzentrum befindet.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken im zweiten Quartal 2011 demgegenüber auf 88,3 Millionen Euro nach 142,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010. Bereits im ersten Quartal 2011 hatte der frühere Plusnet-Mitgesellschafter TELE2 die noch bestehende Forderung in Höhe von 28,4 Millionen Euro beglichen. Der Rückgang der Zahlungsmittel auf 5,0 Millionen Euro nach 46,2 Millionen Euro zum 31. Dezember 2010 ist eine Folge der Ausgaben für den Erwerb von IP Partner und der INFO AG.

MITARBEITER

Beschäftigtenzahl steigt auf 1.258 • Zum 30. Juni 2011 beschäftigte QSC insgesamt 1.258 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit mehr als doppelt so viele wie noch Ende 2010. Der Anstieg ist im Wesentlichen eine Folge der Übernahme der INFO AG und von IP Partner. Bei der INFO AG waren Ende Juni 612 Angestellte tätig, bei IP Partner 62. Die QSC AG selbst beschäftigte 511 Arbeitnehmer, die Netzgesellschaft Plusnet 62 und der Domain-Spezialist EPAG 11.

RISIKOBERICHT

Keine wesentliche Änderung der Risikolage • Im zweiten Quartal 2011 gab es keine wesentlichen Veränderungen zu den im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Risiken. Die dort aufgeführten Risiken könnten ebenso wie andere Risiken oder fehlerhafte Annahmen aber dazu führen, dass künftige tatsächliche Ergebnisse von den Erwartungen von QSC abweichen. Sämtliche Angaben in diesem ungeprüften Konzernzwischenbericht sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, sogenannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse und können sich daher im Zeitverlauf ändern.

NACHTRAGSBERICHT

Joachim Trickl verlässt QSC • Am 14. Juli 2011 meldete QSC, dass Joachim Trickl, Chief Operating Officer (COO), das Unternehmen zum 31. August 2011 verlassen werde, um sich neuen Herausforderungen zu widmen. Joachim Trickl war seit dem 1. Februar 2009 im Unternehmen tätig und trieb insbesondere die operative und vertriebliche Entwicklung der drei Business Units Managed Services, Produkte und Wholesale/Reseller voran. In seiner Amtszeit konnte er die konsequente Ausrichtung von QSC auf den Geschäftskundenmarkt, die Erweiterung des Portfolios um Mehrwertdienste und die Entwicklung zu einem Lösungsanbieter erfolgreich abschließen.

Ende des Übernahmeangebots für die INFO AG • Nach Ende des Berichtszeitraums endete das öffentliche Übernahmeangebot für die INFO AG. Insgesamt beläuft sich die Beteiligung von QSC danach auf 3.675.971 INFO-Aktien bzw. 91,90 Prozent der Stimmrechte. Weitere Informationen zu der Übernahme enthält das Kapitel „Geschäftsverlauf“.

Darüber hinaus sind QSC keine nach Schluss des Quartals eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, über die zu berichten wäre.

QSC verfügt über 91,90 Prozent der INFO-Stimmrechte

PROGNOSEBERICHT

Bekräftigung der Prognose • Nach dem erfolgreichen Ende des Übernahmeangebots für die INFO AG wird sich QSC in den kommenden Monaten auf die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dieser Gesellschaft sowie der bereits Anfang 2011 übernommenen IP Partner konzentrieren. Besonderes Augenmerk gilt der Erschließung von Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Vertrieb. QSC geht davon aus, dass diese Vorarbeiten im Verlauf des kommenden Geschäftsjahres zu einem deutlich positiven Umsatz- und Ergebnisbeitrag führen werden.

Ungeachtet der damit verbundenen kostenmäßigen und zeitlichen Belastung bekräftigt QSC die Prognose für das Gesamtjahr 2011: Das Unternehmen erwartet einen Anstieg des Free Cashflows auf 35 bis 45 Millionen Euro. Darüber hinaus ist die erstmalige Ausschüttung einer Dividende für das laufende Geschäftsjahr geplant.

QSC plant die Ausschüttung einer Dividende für 2011

FREE CASHFLOW (in Mio. €)



* geplant

Zweigeteilte Entwicklung des ITK-Marktes • QSC erwartet, dass sich ihr Markt auch in den kommenden Quartalen uneinheitlich entwickeln wird. Insbesondere im Sprachgeschäft dürfte sich der harte Preiswettbewerb fortsetzen und eventuell sogar noch einmal verschärfen. Aber auch im DSL-Wholesale-Geschäft sowie bei TK-Standardprodukten beobachtet QSC eine wachsende Tendenz in Richtung Verdrängungswettbewerb und Preiskampf. Wie in der Vergangenheit wird sich das Unternehmen in einem solchen Umfeld zurückhalten und unverändert darauf achten, mit jedem Produkt und jedem Dienst einen hinreichenden Deckungsbeitrag zu erwirtschaften.

Angesichts dieser Entwicklungen im TK-Markt zahlt sich die frühzeitige Weiterentwicklung zu einem ITK-Serviceanbieter besonders aus. Denn QSC profitiert dadurch von der wachsenden Nachfrage beispielsweise nach Housing, Hosting, IT-Outsourcing und IT-Consulting. Eine immer wichtigere Rolle spielt in diesem Umfeld das Cloud Computing. Der Branchenverband BITKOM geht davon aus, dass sich die Umsätze in diesem Markt bis zum Jahr 2015 auf 8 Milliarden Euro vervierfachen werden.

Der Geschäftsbericht 2010 enthält im Prognosebericht unter „Zukünftige branchenwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ weitere Aussagen zur Entwicklung einzelner Märkte im Jahr 2011 und darüber hinaus.

Wachstum der IP-basierten Umsätze • Analog zur Marktentwicklung erwartet QSC in den kommenden Quartalen eine zweigeteilte Entwicklung des Umsatzes: Rückläufigen Umsätzen in den traditionellen Geschäftsfeldern eines TK-Netzbetreibers dürften steigende IP-basierte Umsätze eines ITK-Serviceanbieters gegenüberstehen. Von diesem Wachstum dürfte insbesondere das Segment Managed Services profitieren, dem der allergrößte Teil der Umsätze der beiden neuen Tochtergesellschaften INFO AG und IP Partner zuzurechnen sind.

Bei einem Vergleich der Umsätze mit dem Vorjahr sind unabhängig hiervon zwei Entscheidungen der Bundesnetzagentur zu berücksichtigen: Die Absenkung der Terminierungsentgelte für Mobilfunkgespräche führt bei QSC im laufenden Geschäftsjahr zu einem Umsatzrückgang um knapp 5 Millionen Euro pro Quartal; die Absenkung der Entgelte für Festnetzgespräche ab 1. Juli 2011 ist voraussichtlich mit Umsatzrückgängen im niedrigen einstelligen Millionenbereich verbunden.

Fortgesetzte Kostendisziplin • Angesichts der Herausforderungen insbesondere im Sprachgeschäft hält QSC an der strikten Kostendisziplin in allen Unternehmensbereichen fest. Gerade im Umfeld von standardisierten Sprach- und Datendiensten stellt das Unternehmen die bestehende Kostenstruktur regelmäßig auf den Prüfstand und realisiert Einsparpotenziale, die sich beispielsweise aus einer Straffung der bestehenden Infrastruktur oder der Neuverhandlung von Verträgen für Vorleistungen ergeben.

Diese Maßnahmen werden ebenso wie das Wachstum der zumeist margenstärkeren IP-basierten Umsätze und rückläufige Abschreibungen zu einer Stärkung der Ertragskraft im laufenden Geschäftsjahr beitragen.

Zusammenarbeit mit neuen Tochtergesellschaften verursacht zusätzliche Kosten • In den kommenden Monaten wird QSC die Zusammenarbeit mit der INFO AG intensivieren und IP Partner zunehmend integrieren. Das Unternehmen schafft damit die Voraussetzungen dafür, im Verlauf des kommenden Geschäftsjahres die bestehenden Potenziale insbesondere für das unternehmensübergreifende Cross-Selling zu realisieren. Im laufenden Geschäftsjahr sind diese Vorarbeiten aber mit einmaligen Kosten verbunden. Diese entstehen beispielsweise durch die verstärkte Reisetätigkeit zwischen den Standorten Köln (QSC), Hamburg (INFO) und Nürnberg (IP Partner), die Neugestaltung des Außenauftritts der QSC-Gruppe sowie die Einbindung externer Experten in einzelne Projekte. Für das dritte und vierte Quartal veranschlagt das Unternehmen jeweils hierfür Kosten in der Größenordnung von 1 bis 2 Millionen Euro.

1 bis 2 Millionen Euro
akquisitionsbedingte
Kosten pro Quartal

QSC solide finanziert • Im dritten Quartal 2011 wird QSC alle 619.483 INFO-Aktien erwerben, die dem Unternehmen im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots angedient wurden. Zum 30. Juni 2011 hat das Unternehmen hierfür bereits eine Verbindlichkeit in Höhe von 13,5 Millionen Euro in die Konzernzwischenbilanz eingestellt. Darüber hinaus hat QSC bereits Ende Juli die abschließende Kaufpreistranche für IP Partner in Höhe von 7,5 Millionen Euro bezahlt.

QSC wird auch diese Transaktionen aus eigener Kraft finanzieren und dazu neben dem laufenden Free Cashflow eine vorhandene, nur teilweise ausgeschöpfte Kreditfazilität nutzen. Parallel dazu treibt das Unternehmen den Abschluss einer Vereinbarung über einen Kreditrahmen für die kommenden Jahre weiter voran und rechnet mit einem Abschluss der Gespräche im laufenden dritten Quartal 2011.

Mit dem bestehenden Kreditrahmen und einem positiven Free Cashflow sieht sich QSC für die kommenden Quartale gut finanziert. Insgesamt erwartet das Unternehmen für 2011 einen positiven Free Cashflow in Höhe von 35 bis 45 Millionen Euro.

Diese Finanzkraft des operativen Geschäfts leistet auch den wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der geplanten Investitionen. Einen Schwerpunkt bildet die Verdoppelung der für Housing- und Hosting-Dienste verfügbaren Fläche bei IP Partner. Insgesamt erwartet QSC, dass sich der Anteil der Investitionen am Umsatz 2011 auf maximal 8 Prozent belaufen wird.

Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.04. – 30.06. 2011	01.04. – 30.06. 2010	01.01. – 30.06. 2011	01.01. – 30.06. 2010
Umsatzerlöse	121.831	104.923	226.911	210.829
Kosten der umgesetzten Leistungen	-82.885	-66.881	-151.021	-135.172
Bruttoergebnis vom Umsatz	38.946	38.042	75.890	75.657
Marketing- und Vertriebskosten	-11.729	-10.911	-21.865	-22.583
Allgemeine Verwaltungskosten	-7.326	-7.335	-13.549	-14.167
Abschreibungen (inklusive nicht zahlungswirksamer aktienbasierter Vergütung)	-12.939	-14.603	-25.340	-30.236
Sonstige betriebliche Erträge	83	77	172	648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-628	-142	-832	-244
Operatives Ergebnis	6.407	5.128	14.476	9.075
Finanzerträge	130	29	217	148
Finanzierungsaufwendungen	-798	-533	-1.150	-1.066
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.739	4.624	13.543	8.157
Ertragsteuern	-1.813	-339	-3.144	-661
Konzernergebnis	3.926	4.285	10.399	7.496
davon auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallender Gewinn	421	-	421	-
davon auf die Anteilseigner der QSC AG entfallender Gewinn	3.505	4.285	9.978	7.496
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	0,03	0,03	0,07	0,05
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	0,03	0,03	0,07	0,05

KONZERN-BILANZ (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	30.06.2011	31.12.2010
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	123.099	108.087
Grundstücke und Bauten	27.951	-
Geschäfts- oder Firmenwert	98.154	49.279
Andere immaterielle Vermögenswerte	23.452	22.959
Sonstige langfristige Vermögenswerte	613	498
Aktive latente Steuern	8.484	8.484
Langfristige Vermögenswerte	281.753	189.307
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.666	61.284
Forderungen gegenüber Altgesellschafter	-	28.358
Vorauszahlungen	10.361	2.883
Vorratsvermögen	1.214	1.045
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7.649	2.774
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	339	332
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.032	46.233
Kurzfristige Vermögenswerte	88.261	142.909
BILANZSUMME	370.014	332.216

	30.06.2011	31.12.2010
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN		
Eigenkapital		
Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	137.213	137.128
Kapitalrücklage	139.725	139.593
Sonstige Rücklagen	-1.390	-1.291
Konzernbilanzverlust	-98.072	-91.382
Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital	177.476	184.048
Auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	1.743	-
Eigenkapital	179.219	184.048
Schulden		
Langfristige Schulden		
Langfristige Schulden aus Finanzierungsverträgen	8.151	2.044
Wandelschuldverschreibungen	21	20
Pensionsrückstellungen	6.038	1.067
Passive latente Steuern	4.624	4.108
Langfristige Schulden	18.834	7.239
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.749	38.043
Kurzfristige Schulden aus Finanzierungsverträgen	6.842	5.493
Verbindlichkeiten aus öffentlichem Übernahmeangebot	13.539	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.432	10.000
Sonstige Rückstellungen	7.813	2.085
Steuerrückstellungen	4.493	2.215
Rechnungsabgrenzungsposten	58.299	69.842
Sonstige kurzfristige Schulden	15.794	13.251
Kurzfristige Schulden	171.961	140.929
Schulden	190.795	148.168
BILANZSUMME	370.014	332.216

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 30.06. 2011	01.01. – 30.06. 2010
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.543	8.157
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	25.298	25.763
Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-80	-9
Verlust aus Anlagenabgängen	376	586
Veränderung der Rückstellungen	714	2.181
Veränderung der Forderungen Altgesellschafter	28.358	-
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.394	-1.062
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.120	-610
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Schulden	-25.702	-9.731
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	47.781	25.275
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen durch den Erwerb eines Tochterunternehmens nach Abzug erworbener liquider Mittel	-56.523	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-7.662	-9.242
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	-7.599	-1.928
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-71.784	-11.170
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	1	-
Rückzahlung von Schulden anderer Gesellschafter	-	-553
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	175	-
Rückzahlung sonstiger kurzfristiger und langfristiger Schulden	-576	-1.079
Rückzahlung von Darlehen	-12.357	-
Tilgung von Schulden aus Finanzierungsverträgen	-4.441	-9.736
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17.198	-11.368
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-41.201	2.737
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	46.233	40.952
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	5.032	43.689
Gezahlte Zinsen	1.025	1.023
Erhaltene Zinsen	216	142
Gezahlte Ertragsteuern	547	93

ÜBERLEITUNG VOM PERIODEN- ZUM GESAMTERGEBNIS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	01.01. – 30.06. 2011	01.01. – 30.06. 2010
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen		
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-194	-
Steuereffekt, gesamt	62	-
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	-132	-
Konzernergebnis	10.399	7.496
Summe aus Konzernergebnis und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen des Geschäftsjahres	10.267	7.496
davon auf die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	388	-
davon auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Gesamtergebnis	9.879	7.496

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS (ungeprüft)

Eurobeträge in Tausend (T €)

	Auf die Anteilseigner der QSC AG entfallendes Eigenkapital				Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernbilanzergebnis	
Saldo zum 1. Januar 2011	137.128	139.593	-1.291	-91.382	184.048
Konzernergebnis				9.978	9.978
Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-99		-99
Gesamtergebnis			-99	9.978	9.879
Unternehmenserwerb mit nicht beherrschenden Anteilen					
Öffentliches Angebot für Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen				-13.539	-13.539
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bis zum Stichtag				-3.129	-3.129
Ausübung von Wandelschuldverschreibungen	85	90			175
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		42			42
Saldo zum 30. Juni 2011	137.213	139.725	-1.390	-98.072	177.476
Saldo zum 1. Januar 2010	136.998	563.687	-1.129	-539.844	159.712
Gesamtergebnis				7.496	7.496
Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung		121			121
Saldo zum 30. Juni 2010	136.998	563.808	-1.129	-532.348	167.329

Auf die nicht beherrschenden Anteile entfallendes Eigenkapital	Konzern-Eigenkapital	
-	184.048	Saldo zum 1. Januar 2011
421	10.399	Konzernergebnis
		Erfolgsneutral erfasstes sonstiges Ergebnis
-33	-132	nach Ertragsteuern
388	10.267	Gesamtergebnis
4.620	4.620	Unternehmenserwerb mit nicht beherrschenden Anteilen
		Öffentliches Angebot für Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen
	-13.539	Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen bis zum Stichtag
-3.265	-6.394	Ausübung von Wandelschuldverschreibungen
	175	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
	42	
1.743	179.219	Saldo zum 30. Juni 2011
-	159.712	Saldo zum 1. Januar 2010
	7.496	Gesamtergebnis
	121	Nicht zahlungswirksame aktienbasierte Vergütung
-	167.329	Saldo zum 30. Juni 2010

Anhang zum Konzernzwischenabschluss

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Die QSC AG (nachfolgend auch QSC, QSC AG oder die Gesellschaft) bietet mittelständischen Unternehmen umfassende ITK-Services – von der Telefonie, Datenübertragung, Housing, Hosting bis zu IT-Outsourcing und IT-Consulting. Mit ihren Tochtergesellschaften INFO AG, einem IT-Full-Service-Provider mit Sitz in Hamburg, und IP Partner AG, Housing- und Hosting-Spezialist mit Sitz in Nürnberg, zählt die QSC-Gruppe zu den führenden mittelständischen Anbietern von ITK-Leistungen in Deutschland. QSC bietet maßgeschneiderte Managed Services für individuelle ITK-Anforderungen und ein umfassendes Produkt-Portfolio für Kunden und Vertriebspartner, das sich modular dem jeweiligen Kommunikations- und IT-Bedarf anpassen lässt. QSC bietet ihre Dienste auf Basis eines eigenen Next Generation Networks (NGN) an und betreibt eine Open-Access-Plattform, die unterschiedlichste Breitband-Technologien miteinander verbindet.

QSC ist eine in der Bundesrepublik Deutschland eingetragene Aktiengesellschaft, der Sitz befindet sich in 50829 Köln, Mathias-Brüggen-Straße 55. Im Handelsregister des Amtsgerichts Köln wird die Gesellschaft unter der Nummer HRB 28281 geführt. Seit dem 19. April 2000 ist QSC an der Deutschen Börse und seit Anfang 2003 nach der Neuordnung des Aktienmarktes im Prime Standard notiert. Am 22. März 2004 wurde QSC in den TecDAX aufgenommen, der die 30 größten und liquidesten Technologiewerte im Prime Standard umfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Dieser zusammengefasst dargestellte und ungeprüfte Konzernzwischenabschluss (Zwischenabschluss) der QSC AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Accounting Standards (IFRS) und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Berücksichtigung von International Accounting Standards (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss enthält nach Einschätzung des Vorstands alle Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns notwendig sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2011 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

Die bei der Erstellung dieses Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandten Methoden mit folgenden Ausnahmen, die aus der erstmaligen Einbeziehung der IP Partner AG sowie der INFO AG in den vorliegenden Konzernzwischenabschluss resultieren:

Leasing • Der Konzern entscheidet fallweise über die Frage, ob Gegenstände geleast oder gekauft werden. Unter Anwendung von IAS 17 werden Gegenstände, die dem Konzern als wirtschaftlichem Eigentümer zuzuordnen sind, aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bzw. über die kürzere Dauer des Leasingvertrags abgeschrieben. Entsprechend wird die Verbindlichkeit, die aus dem Leasingverhältnis entsteht, passiviert und über die Vertragslaufzeit jeweils um den Tilgungsanteil der geleisteten Leasingraten gemindert. Verträge, die als Finanzierungsleasing einzustufen sind, betreffen im Wesentlichen Vereinbarungen über EDV-Hardware und Rechenzentrumstechnologie. Die Leasinggegenstände werden mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Leasingzahlungen über die unkündbare Grundmietzeit bilanziert.

Unter Anwendung der Vorschriften des IFRIC 4 tritt der Konzern bei ausgewählten Mehrkomponentenverträgen als Leasinggeber auf. In diesen Fällen werden die von den Leasingnehmern geschuldeten Beträge aus Finanzierungsleasing als abgezinste Forderungen in der Höhe des Nettoinvestitionswerts aus den Leasingverhältnissen des Konzerns erfasst und unter der Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

Bei einem Mehrkomponentenvertrag wird der einheitliche Kundenvertrag in einen Dienstleistungsvertrag für die zu erbringenden Serviceleistungen und in ein Handelsgeschäft für die überlassene Hardware zerlegt. Die Umsatzerlöse für die Serviceleistungen werden pro rata temporis über die Vertragslaufzeit erfasst, während der Umsatzerlös für das Handelsgeschäft im Jahr des Vertragsabschlusses in voller Höhe vereinnahmt wird.

Die Bilanzierung von künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen wurde nach der Percentage-of-Completion-Methode (PoC) gemäß IAS 11 vorgenommen, soweit ein kundenspezifischer Fertigungsauftrag vorlag. Dabei wird eine anteilige Gewinnrealisierung entsprechend dem Fertigstellungsgrad vorgenommen, wenn eine Ermittlung des Fertigstellungsgrads, der Gesamtkosten und der Gesamterlöse der jeweiligen Aufträge im Sinne von IAS 11 zuverlässig möglich ist. Der Fertigstellungsgrad der einzelnen Aufträge wird nach dem Cost-to-Cost-Verfahren (IAS 11.30a) ermittelt. Unter den genannten Voraussetzungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad anteilig die Gesamtauftragserlöse realisiert. Die Auftragskosten umfassen dem Auftrag direkt zurechenbare Kosten sowie Fertigungsgemeinkosten. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die gesamten Auftragserlöse übersteigen, dann werden die erwarteten Verluste sofort als Aufwand erfasst.

Im Rahmen der Aufstellung des Zwischenabschlusses gemäß den IFRS müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen und Beurteilungen vorgenommen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode betreffen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen des Vorstands im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben.

Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Beträge auf Tausend Euro (T €) auf- oder abgerundet.

2 Konsolidierung

Der Konzernzwischenabschluss umfasst den Abschluss der QSC AG und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2011. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 hat sich der Konsolidierungskreis um folgende Gesellschaften erweitert:

IP Partner AG • Am 21. Dezember 2010 veröffentlichte QSC eine Ad-hoc-Mitteilung über den Erwerb sämtlicher Anteile an der IP Partner AG, Nürnberg. Der wirtschaftliche Übergang der Aktien erfolgte zum 3. Januar 2011 (Erwerbsstichtag). Die IP Partner AG betreibt zwei Rechenzentren in München und Nürnberg mit mehr als 10.000 Servern für mehr als 1.000 Geschäftskunden. Der Bau weiterer Rechenzentren mit einer Fläche von insgesamt 3.000 Quadratmetern befindet sich in der Umsetzung. QSC beschleunigt mit der Akquisition den Transformationsprozess von einem TK- zu einem integrierten ITK-Serviceanbieter und kann damit ihren überwiegend mittelständischen Kunden künftig ein weitaus breiteres Leistungsspektrum anbieten.

Der Kaufpreis beträgt vorläufig insgesamt T € 24.684 und beinhaltet drei Komponenten. Zum 3. Januar 2011 zahlte QSC T € 15.000 in bar an die bisherigen Gesellschafter. Die zweite Kaufpreiskomponente in Höhe von T € 2.500 wurde mit Datum 5. Mai 2011 an die bisherigen Gesellschafter gezahlt. Die letzte Zahlung in Höhe von maximal T € 7.500 wird laut Kaufvertrag bis spätestens Ende April 2012, u. a. in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der IP Partner-Gruppe, fällig. Im Zusammenhang mit der Akquisition entstanden außerdem Anschaffungsnebenkosten in Höhe von T € 81, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen werden.

In den sechs Monaten bis zum 30. Juni 2011 betrug der konsolidierte Umsatz der IP Partner AG-Gruppe T € 9.909 und der Ergebnisanteil im Konzern T € 2.208. Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der IP Partner AG-Gruppe stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in T €	Bei Erwerb angesetzt
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	14
Sachanlagen	5.575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	264
Sonstige Vermögenswerte	1.170
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.021
Vermögenswerte	8.044
Schulden	
Rückstellungen	-883
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.559
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-591
Sonstige Verbindlichkeiten	-1.191
Schulden	-6.224
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	1.820
Anschaffungskosten	24.684
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	-1.820
Vorläufig aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert	22.864

Die Bestimmung der Anschaffungskosten sowie der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden erfolgte vorläufig und wird nach Vorliegen eines von einem unabhängigen Bewerter erstellten Gutachtens im Laufe des Geschäftsjahres 2011 vervollständigt. Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöht sich aufgrund dieser Transaktion vorläufig um T € 22.864. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergien aus der gemeinschaftlichen Tätigkeit von IP Partner AG und QSC insbesondere im Bereich Managed Services. Der Geschäfts- und Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG • QSC hat am 2. Mai 2011 mit der MZ Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg, einem Großaktionär der INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG, Hamburg, (INFO AG) einen Kaufvertrag über 58,98 Prozent der insgesamt 4.000.000 ausgegebenen Aktien der INFO AG zu einem Preis von 14,35 Euro je Aktie geschlossen. Die MZ Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH hat damit sämtliche von ihr an der INFO AG gehaltenen Aktien veräußert. Die INFO AG hielt außerdem selbst 251.403 eigene Aktien. Im Zusammenhang mit der Akquisition entstanden außerdem Anschaffungsnebenkosten in Höhe von T € 810, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden.

Die INFO AG ist ein unabhängiger Dienstleister für IT-Outsourcing und IT-Consulting in Deutschland. Das Portfolio umfasst Planung, Implementierung und Betrieb anspruchsvoller IT-Lösungen für mittelständische Unternehmen, sowohl national als auch international. Die INFO AG verfügt

über drei eigene Rechenzentren in Hamburg und Oberhausen mit einer Gesamtfläche von 6.000 Quadratmetern. Die INFO AG ist darüber hinaus SAP-Systemhaus und Microsoft Gold Certified Partner. Mit der Übernahme der INFO AG ergänzt und erweitert QSC ihr bisheriges Portfolio um zusätzliche IT-Kompetenz und beschleunigt ihre Transformation von einem TK- zu einem ITK-Serviceanbieter erheblich. Mit nun insgesamt knapp 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kann die neue Unternehmensgruppe mittelständischen Geschäftskunden ein umfassendes ITK-Leistungsspektrum anbieten: von der kompletten Sprach-Daten-Kommunikation über Housing, Hosting und IT-Outsourcing bis hin zum IT-Consulting. Damit festigt QSC nachhaltig ihre Positionierung als unabhängiger mittelständischer ITK-Serviceanbieter für mittelständische Geschäftskunden. Im Zeitraum vom 2. Mai bis 30. Juni 2011 betrug der konsolidierte Umsatz der INFO AG T € 16.709 und der Ergebnisanteil im Konzern T € 1.299. Wäre der Erwerb zum 1. Januar 2011 erfolgt, schätzt das Management den konsolidierten Umsatz für die ersten sechs Monate auf T € 48.066 und den Anteil am Konzernergebnis auf T € 1.108.

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden von INFO AG stellen sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

in T €	Bei Erwerb angesetzt
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	2.892
Sachanlagen	41.183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.844
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.562
Sonstige Vermögenswerte	4.324
Latente Steuern	1.469
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	235
Vermögenswerte	59.509
Schulden	
Rückstellungen	-5.672
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-19.245
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.871
Sonstige Verbindlichkeiten	-13.259
Schulden	-47.047
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	12.462
davon anteilig QSC AG 62,93 %	7.842
Anschaffungskosten	33.853
Beizulegender Zeitwert des Nettovermögens	-7.842
Vorläufig aktivierter Geschäfts- oder Firmenwert	26.011

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden erfolgte vorläufig und wird nach Vorliegen eines von einem unabhängigen Bewerter erstellten Gutachtens im Laufe des Geschäftsjahres 2011 vervollständigt. Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöht sich aufgrund dieser Transaktion vorläufig um T € 26.011. Dieser reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Synergien aus der gemeinschaftlichen Tätigkeit von INFO AG und QSC AG insbesondere im Bereich Managed Services. Der Geschäfts- und Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig.

Seit dem 11. März 2011 wird darüber hinaus die neu gegründete tengo 01052 GmbH mit einem Stammkapital von T € 25 in den Konzernabschluss voll konsolidiert. Die tengo 01052 vermarktet Sprachprodukte für Privatkunden, insbesondere Call-by-Call-Angebote.

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen • Im Zeitraum vom 5. Mai bis 18. Mai 2011 hat QSC außerhalb der Börse von der Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG weitere 446.000 Aktien der INFO AG erworben und dafür T € 6.394 gezahlt. Als Konsequenz aus dieser Transaktion wurde der auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallende Anteil des Eigenkapitals um T € 1.591 vermindert; der Konzernbilanzverlust erhöhte sich um T € 4.802.

Für die verbleibenden Aktien der INFO AG (943.512 Stück) hat QSC ein öffentliches Übernahmeangebot abgegeben. In diesem Zusammenhang wurde eine Kaufpreisverbindlichkeit aus dem öffentlichen Übernahmeangebot von T € 13.539 erfasst. In entsprechender Höhe stieg der Konzernbilanzverlust.

Die Veröffentlichung der Angebotsunterlage erfolgte am 9. Juni 2011. Die Frist für die Annahme des Übernahmeangebots endete am 7. Juli 2011. Bis zum 30. Juni 2011 wurden QSC insgesamt 462.378 Aktien zu einem Kaufpreis von insgesamt T € 6.635 angedient. Hierdurch verminderte sich der auf die nicht beherrschenden Gesellschafter entfallende Anteil des Eigenkapitals um T € 1.674; der Konzernbilanzverlust verminderte sich in gleicher Höhe.

Somit würde sich bei dem Erwerb von 100 Prozent der Anteile der INFO AG auf Basis des im Übernahmeangebot festgelegten Kaufpreises je Aktie von € 14,35 ein maximaler Kaufpreis von T € 53.786 ergeben.

	Anzahl Aktien	Anteil in % (bezogen auf 4.000.000)	Anteil in % (bezogen auf 3.748.497)	in €
Gesellschafter				
MZ Erste Vermögensverwaltungs- gesellschaft mbH (02.05.2011)	2.359.085	58,98	62,93	33.852.869,75
Kauf von Berenberg (05.-18.05.2011)	446.000	11,15	11,90	6.393.850,00
Zwischensumme	2.805.085	70,13	74,83	40.246.719,75
Übernahmeangebot (bis 30.06.2011)	462.378	11,56	12,33	6.635.124,30
Übernahmeangebot	481.134	12,03	12,84	6.904.272,90
Eigene Anteile	251.403	6,29	-	-
Summe	4.000.000	100,00	100,00	53.786.116,95

3 Segmentberichterstattung

Die Grundlage für die Bestimmung der Segmente ist entsprechend den Vorschriften des IFRS 8 die interne Organisationsstruktur des Unternehmens, die von der Unternehmensleitung für betriebswirtschaftliche Entscheidungen und Leistungsbeurteilungen zugrunde gelegt wird.

Der Geschäftsbereich Managed Services adressiert mehr als 8.000 größere und mittlere Unternehmen in Deutschland. Dieser Zielgruppe bietet QSC maßgeschneiderte ITK-Lösungen und vertreibt diese direkt. Das Leistungsspektrum reicht von IP-basierten virtuellen privaten Netzen (IP-VPN) und darauf aufbauenden Diensten über ITK-Outsourcing-Lösungen wie Housing und Hosting bis hin zum IT-Consulting. Dem Segment Managed Services sind die neuen Tochtergesellschaften INFO AG und IP Partner AG zum größten Teil zuzurechnen.

Der Geschäftsbereich Produkte bietet kleineren und mittleren Betrieben mit standardisierten Produkten von QSC ihre gesamte Sprach- und Datenkommunikation auf einer breitbandigen Leitung zu betreiben. Das Leistungsspektrum umfasst Internetverbindungen, Voice-over-IP-Produkte sowie innovative Lösungen wie beispielsweise die virtuelle Telefonanlage IPfonie centraflex. Der Zielmarkt des Geschäftsbereichs Produkte sind knapp 900.000 kleinere bis mittelständische Unternehmen in Deutschland, die in der Regel ITK-Dienstleistungen von regionalen Partnern beziehen. QSC konzentriert sich daher auf die Kooperation mit rund 100 regionalen Vertriebspartnern und Distributoren.

Das Segment Wholesale/Reseller umfasst das Geschäft von QSC mit Internet-Service-Providern und Netzbetreibern ohne eigene Infrastruktur. Diese vermarkten DSL-Leitungen von QSC sowie Sprach- und Mehrwertdienste in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. QSC liefert entbündelte DSL-Vorprodukte und gewährleistet ein reibungsloses Auftragsmanagement über hochskalierbare IT-Schnittstellen mit den einzelnen, direkt betreuten Resellern. Darüber hinaus betreibt dieser Geschäftsbereich das Voice-Wholesale-Geschäft, in dem QSC Sprachdienste an Wiederverkäufer ohne entsprechende eigene bundesweite Infrastruktur bereitstellt.

Als zentrale Steuerungsgröße der Segmente dient dem Management das Ergebnis vor Steuern und Zinsen nach IFRS. Somit werden die operativen Kosten den jeweiligen Business Units vollständig zugeordnet und es erfolgt eine komplette Ergebnisrechnung bis zum operativen Ergebnis. Die direkte und indirekte Zuordnung der Kosten auf die einzelnen Segmente entspricht der internen Berichterstattung und Steuerungslogik. Bei den Vermögenswerten und Schulden gab es ebenfalls direkt und indirekt zuordenbare Positionen. Die indirekt zuordenbaren Vermögenswerte und Schulden werden dabei mit Ausnahme der aktiven und passiven latenten Steuern nach dem Tragfähigkeitsprinzip anhand der relativen Deckungsbeiträge allokiert.

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale/ Reseller	Überleitung	Konzern
01.04. – 30.06.2011					
Umsatzerlöse	34.882	19.241	67.708	-	121.831
Kosten der umgesetzten Leistungen	-20.258	-9.203	-53.424		-82.885
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.624	10.038	14.284	-	38.946
Marketing- und Vertriebskosten	-4.089	-3.469	-4.171		-11.729
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.078	-2.302	-1.946		-7.326
Abschreibungen	-4.013	-2.920	-5.990		-12.923
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-3	-3	-10		-16
Sonstiges betriebliches Ergebnis	17	-581	19		-545
Operatives Ergebnis	3.458	763	2.186	-	6.407
Vermögenswerte	151.957	73.193	136.380	8.484	370.014
Schulden	55.641	19.328	111.202	4.624	190.795
Investitionen	6.088	1.508	5.114	-	12.710
01.04. – 30.06.2010					
Umsatzerlöse	18.501	21.092	65.330	-	104.923
Kosten der umgesetzten Leistungen	-8.367	-11.262	-47.252		-66.881
Bruttoergebnis vom Umsatz	10.134	9.830	18.078	-	38.042
Marketing- und Vertriebskosten	-3.176	-2.993	-4.742		-10.911
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.528	-2.534	-2.273		-7.335
Abschreibungen	-2.640	-2.768	-9.145		-14.553
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-20	-15	-15		-50
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-20	-21	-24		-65
Operatives Ergebnis	1.750	1.499	1.879	-	5.128
Vermögenswerte	66.822	77.200	158.537	-	302.559
Schulden	17.469	23.034	91.133	3.594	135.230
Investitionen	1.574	1.587	3.329	-	6.490

in T €	Managed Services	Produkte	Wholesale / Reseller	Überleitung	Konzern
01.01.–30.06.2011					
Umsatzerlöse	58.227	39.795	128.889	-	226.911
Kosten der umgesetzten Leistungen	-30.643	-19.922	-100.456		-151.021
Bruttoergebnis vom Umsatz	27.584	19.873	28.433	-	75.890
Marketing- und Vertriebskosten	-7.525	-6.177	-8.163		-21.865
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.555	-4.392	-3.602		-13.549
Abschreibungen	-6.979	-5.900	-12.420		-25.299
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-10	-8	-23		-41
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-67	-594	1		-660
Operatives Ergebnis	7.448	2.802	4.226	-	14.476
Vermögenswerte	151.957	73.193	136.380	8.484	370.014
Schulden	55.641	19.328	111.202	4.624	190.795
Investitionen	8.471	3.626	6.973	-	19.070
01.01.–30.06.2010					
Umsatzerlöse	36.648	42.779	131.402	-	210.829
Kosten der umgesetzten Leistungen	-16.584	-22.872	-95.716		-135.172
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.064	19.907	35.686	-	75.657
Marketing- und Vertriebskosten	-6.243	-6.426	-9.914		-22.583
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.838	-4.938	-4.391		-14.167
Abschreibungen	-5.334	-5.619	-19.162		-30.115
Nicht zahlungswirksame					
aktienbasierte Vergütung	-49	-35	-37		-121
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-15	-12	431		404
Operatives Ergebnis	3.585	2.877	2.613	-	9.075
Vermögenswerte	66.822	77.200	158.537	-	302.559
Schulden	17.469	23.034	91.133	3.594	135.230
Investitionen	3.015	3.073	7.652	-	13.740

4 Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In den ersten sechs Monaten hat QSC Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften unterhalten, bei denen Mitglieder des Managements Gesellschafter sind. Als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Alle Verträge mit diesen Gesellschaften unterliegen der Zustimmungspflicht des Aufsichtsrats und erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

in T €	Umsatzerlöse	Aufwendungen	Erhaltene Zahlungen	Geleistete Zahlungen
01.01. – 30.06.2011				
IN-telegence GmbH & Co. KG	314	17	326	25
Teleport Köln GmbH	9	5	10	6
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	77	-	92
01.01. – 30.06.2010				
IN-telegence GmbH & Co. KG	361	30	458	35
Teleport Köln GmbH	7	2	8	5
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	84	-	116

in T €	Forderungen	Schulden
30. Juni 2011		
IN-telegence GmbH & Co. KG	117	-4
Teleport Köln GmbH	4	-
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-
31. Dezember 2010		
IN-telegence GmbH & Co. KG	70	-4
Teleport Köln GmbH	3	-
QS Communication Verwaltungs Service GmbH	-	-

Die IN-telegence GmbH & Co. KG ist ein Anbieter von Mehrwertdiensten im Telekommunikationsbereich. Die Teleport Köln GmbH unterstützt QSC bei der Installation von Endkundenanschlüssen. Die QS Communication Verwaltungs Service GmbH berät QSC im Produktmanagement von Sprachprodukten.

5 Vorstand

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Dr. Bernd Schlobohm	13.818.372	13.818.372	200.000	300.000
Jürgen Hermann	180.000	145.000	200.000	47.000
Joachim Trickl	5.000	5.000	250.000	250.000

6 Aufsichtsrat

	Aktien		Wandlungsrechte	
	30.06.2011	30.06.2010	30.06.2011	30.06.2010
Herbert Brenke	187.820	187.820	-	-
John C. Baker	52.135	10.000	-	-
Gerd Eickers	13.877.484	13.877.484	-	-
David Ruberg	14.563	14.563	-	-
Klaus-Theo Ernst	500	500	-	3.258
Jörg Mügge	4.000	4.000	-	6.000

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Für die verbleibenden Aktien der INFO AG hat QSC am 9. Juni 2011 ein öffentliches Übernahmeangebot abgegeben, das am 7. Juli 2011 endete. Die weitere Annahmefrist endete am 26. Juli 2011. Insgesamt wurden QSC im Rahmen des Übernahmeangebotes 619.483 Aktien angedient. Zusammen mit dem Ersterwerb von der MZ Erste Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH und dem weiteren Kauf außerhalb der Börse verfügt QSC über 91,90 Prozent der Stimmrechte der INFO AG. Am 14. Juli 2011 informierte QSC darüber, dass Joachim Trickl, Chief Operating Officer, das Unternehmen zum 31. August 2011 verlassen werde, um sich neuen Herausforderungen zu widmen. Die Aufgaben von Joachim Trickl übernehmen ab sofort bis auf Weiteres die Leiter der Business Units Thomas Surwald (Managed Services) und Arnold Stender (Produkte und Wholesale). Zum Ablauf des 19. Juli 2011 legte Christian Seitz, Vorstandsmitglied der IP Partner AG, sein Amt nieder. Laut Kaufvertrag wurde damit die letzte Rate sofort fällig. Am 27. Juli 2011 leistete QSC an die Verkäufer der IP Partner AG die verbleibende Kaufpreiszahlung in Höhe von T € 7.500 (zuzüglich Zinsen in Höhe von T € 150).

Köln, im August 2011



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, im August 2011



Dr. Bernd Schlobohm
Vorstandsvorsitzender



Jürgen Hermann



Joachim Trickl

Kalender

Quartalsbericht III / 2011

7. November 2011

Konferenzen / Veranstaltungen

31. August 2011

TMT Conference, Commerzbank, Frankfurt

6. September 2011

WestLB Tech/Telco Day, London

7. September 2011

TMT Conference, Deutsche Bank, London

28. September 2011

German Investment Conference,
UniCredit, München

12. Oktober 2011

German Corporate Forum,
JPMorgan Cazenove, London

21. – 23. November 2011

Deutsches Eigenkapitalforum Herbst 2011,
Deutsche Börse, Frankfurt

Kontakt

QSC AG

Investor Relations

Mathias-Brüggen-Straße 55
50829 Köln

Telefon +49 221 66 98-724

Telefax +49 221 66 98-009

E-Mail invest@qsc.de

Internet www.qsc.de

Impressum

Verantwortlich

QSC AG, Köln

Gestaltung

sitzgruppe, Düsseldorf

Fotografie

Nils Hendrik Müller, Peine

Weitere Informationen unter www.qsc.de